

(Beisp. d. t.)
Saron bei Albany.
 Wertes Volksblatt.
 In einer Nummer deines Blattes im August, war eine Correspondenz von Albany, da wurde unter andern gesagt, daß die hiesige Umgegend in kurze Zeit in einen Lustgarten umgewandelt wird. Daß hat sich schon in diesem Jahre erfüllt. Wir konnten jeden Tag mit großer Freude in diesem Herbst unser Feld beschaun, denn das Feld war wahrlich wie ein Lustgarten, doch bleibt mir besonders der 20. October unvergesslich, denn am 18. October regnete es den ganzen Tag, daß alles durchgeweicht war. Am 20. ging ich frühmorgens ins Feld durch Pasture in welchem sehr schönes Gras war, aber dasselbe war ich sehr erfreut. Als ich, nun aber ins Feld kam mußte ich mit Staunen stehen bleiben, denn mir war grade so als ich im Garten Eden wäre, denn es war ein herrlicher Anblick welcher dort erschien. Die Sonne schien in den Loh von welchen die Baumwolle voll war, und glänzte wunderschön. Die Baumwolle war voll mit Holzblüthen und Knospen beladen, u. der Milo-Mais neigte seine Köpfe nieder zu Erde wegen ihrer Größe und Schwere, da mußte ich anrufen. Herr wenn Du schon hier diese Erde so schön schmückst und zierest, wie schön wird erst dann auf der neuen Erde sein, welche Du uns verheissen hast, in deinem Worte, auf welche wir mit Freuden warten im Glauben. Besonders ist unser Feld als ein Wunder vor allen, die es gesehen haben, wegen der schönen Frucht, welche in dem Felde war. Ich habe unsere Gegend den Namen Saron beigelegt, denn Saron war eine Gegend im gelobtem Lande welche mit schönen Bäumen bewaldet war, und mit schönen Blumen geziert. Noch ein paar Worte über unsere County Schackelford. Dasselbe ist nicht ganz äbel. Zweierlei kann bewiesen werden. Erstens: Am 2. October war in Albany eine Fair von Baumwolle, da war ein Baumwollenstock mit 268 Knospen, Blüthen und Holz, welche mit einer Prämie beehrt wurde. Am 6. November war wieder eine Fair von Milo-Mais. Ein Jeder mußte 6 Mehren bringen, die dann gewogen wurden. Diesmal wurde E. Bernstein mit einer Prämie beehrt, denn seine Mehren waren die größten und schönsten von allen die da waren.
 Wir haben hier Schnee etwa 4 Zoll hoch, seit dem 17. d. Mts. Für diesmal genug, aber bald wieder mehr.
 Freundlichen Gruß an alle Leser des Volksblattes. J. K.

(Delayed)
Saron by Albany

Honored Volksblatt

In one of the issues, some time in the middle of August, somebody had written an article about Albany, and the surrounding area how it was going to be like a pleasure garden in the near future. Well, it already happened this year. We could look upon our fields with pleasure every day this fall, because the fields looked like a pleasure garden. But especially the 20th of October is memorable. It had rained all day Oct. 18th, so everything was soaked. Early on the 20th I went outside into the pasture, where I saw beautiful grass, which was a delight to me. But when I came into the fields I was compelled to stop. It was as if I had entered the garden of Eden. What a beautiful sight. The sun was shining on the dew which was on the cotton plants. The cotton plants were full of bolls, blossoms, and buds. The fruit stands of the Milo maize were so big and heavy that their heads were bend to the ground. It compelled me to exclaim: Master if you already make this earth so beautiful, how beautiful the other world must be which you promise us after this one. To all those that saw our field full of fruit it looked like a wonder.

I gave this region the name Saron because Saron in the holy land was a region covered with beautiful trees and decorated with beautiful flowers. A few more words about the county of Schackelford. It too is pretty good. Two things can be proven: 1st: On the 2nd of October we had a cotton fair in Albany and a prize was given for a plant that had 268 buds, blossoms, and bolls. On the 6th of November we had another fair, for Milo maize. Everybody had to bring 6 milo fruit stands, which were put on a scale. This time E. Bernstein received a price, his milo was the biggest and prettiest from all those presented.

We have 4 inches of snow since the 17th of this month.

That's all for now, soon there will be more

Best regards to all readers of the *Volksblatt*.

J. K. (Johann Kulke)

Translated by Luise Green